

Recensio

WAGENITZ Gerhard 1996. Wörterbuch der Botanik. Morphologie, Anatomie, Taxonomie, Evolution. Die Termini in ihrem historischen Zusammenhang. – 8°, 532 Seiten, 10 Abbildungen; kart. – Gustav Fischer, Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm. – DM 36.80. – ISBN 3-437-35180-X. – Dazu unter der Internetadresse <http://gwdu19.gwdg.de/~gwageni/wwwb.htm> abrufbare Ergänzungen; letzte Version September 1999.

Mit diesem Wörterbuch, das ca. 4000 Termini aus den im Titel genannten Teilgebieten umfaßt, liegt ein neues, wichtiges Standardwerk vor. Dabei sind die genannten Teilgebiete in weitem Sinne zu verstehen, sodaß Systematik, Arealkunde, Cytologie, Karyologie, Embryologie, Evolution, Fortpflanzungsbiologie, Blütenbiologie etc. eingeschlossen sind. Am Anfang stehen ein kurzer Abriß der Geschichte der botanischen Terminologie, eine Liste der wichtigsten als Quellen benutzten Wörterbücher und Lehrbücher und ein Hinweis auf den Aufbau der Artikel. Das Konzept umfaßt zu den Stichwörtern englische und französische, allenfalls auch lateinische und deutsche Äquivalente, die Definition(en) und nach dem Buchstaben G: Hinweise auf die Geschichte des Begriffes, insbesondere ist nach Möglichkeit der erste Gebrauch zitiert; unter Lit.: wird gegebenenfalls auch weiterführende Literatur genannt. Außer dem Hauptteil, dem Wörterbuch, sei noch auf 6 Seiten Erläuterungen lateinischer und griechischer Wortelemente hingewiesen. 90 Seiten Schriftenverzeichnis lassen die Leistung ahnen, die hinter diesem Wörterbuch steht. Den Abschluß bilden ein englisch-deutsches und französisch-deutsches Register. Durch die Definitionen und die historischen Hinweise hat das Buch auch Elemente eines Lehrbuches und einer Geschichte der Botanik. Es wirkt überaus anregend und jeder, der an einer möglichst exakten Terminologie interessiert ist, wird wohl der Verlockung erliegen, darin zu „stöbern“ und weiterzuforschen. Einige Gedanken des Rezensenten seien im folgenden wiedergegeben. Das darf keinesfalls als Kritik verstanden werden, sondern als Verbeugung vor einem Meilenstein der botanischen Terminologie. Es lohnt sich, zur Weiterentwicklung des Wörterbuches beizutragen. Für ein wenig bedeutendes Werk hätte sich der Rezensent gewiß nicht die viele Zeit genommen. Zunächst Bemerkungen zu im Buch enthaltenen Termini.

Androgynophor: „Achsenstück innerhalb der Blüte, das Androeceum und Gynoeceum von der Blütenhülle trennt.“ Falls Achsenstück mit einem Internodium gleichzusetzen ist, entspricht die Definition dem heute oft üblichen, aber unrichtigen Gebrauch. Sollte „Achsenstück“ zwei Internodien bedeuten dürfen, wäre die Definition richtig. Androphor ist das Internodium zwischen Blütenhülle und Andrözeum (wie z.B. bei *Passiflora*, *Sterculia*, Abb. 2 und *Helicteres*, Abb. 1), Gynophor das Internodium zwischen Andrözeum und Gynözeum (Abb. 3), so z.B. schon in LANGENTHAL 1845, Terminol. beschreib. Bot. p. 138, t. XL. definiert. Daraus ergibt sich eigentlich ganz automatisch, daß bei Vorhandensein beider die Summe, nämlich ein Androgynophor vorliegt, wie z.B. bei *Gynandropsis gynandra* (Abb. 4). Es ist jedenfalls unzulässig, im Falle wie in Abb. 1 und 2 von Androgynophor zu sprechen [vgl. TEPPNER in *Phyton* 31 (1): 172, 35 (2): 316, 38 (2): 238]. Eine der seltenen richtigen Definitionen findet sich zwar in ENGLERS Syllabus 1964:5, der Terminus ist aber später im Text unrichtig gebraucht.

Fortsetzung p. 238.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [39_2](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 216](#)